



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 17
Obergiesing
Frau Carmen Dullinger-Oßwald
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
25.07.2019

**Dauerhafter Erhalt des Sportgeländes
des SV Stadtwerke München in der Lauensteinstraße**

Antrag Nr. 14-20 / B 06316 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks vom 15.04.2019

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

der Bezirksausschuss beantragte am 15.04.2019, das Sportgelände vom SV Stadtwerke München in der Lauensteinstraße am jetzigen Standort dauerhaft zu erhalten.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH (SWM) sowie das Referat für Bildung und Sport um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt haben:

Rückmeldung der SWM:

„Die SWM/MVG benötigen auf dem SWM-Gelände an der Ständlerstraße für die Tram aufgrund veränderter Rahmenbedingungen mehr Platz als die zwischen 2015 und 2017 präsentierten Pläne vorsahen. Zu den veränderten Rahmenbedingungen gehört insbesondere die Anfang 2018 präsentierte ÖPNV-Offensive der Rathauskoalition. Die ÖPNV-Offensive beinhaltet u.a. die drei Neubauprojekte Tram Westtangente, Tram Nordtangente und Tram Münchner Norden. Daneben weiter die MVG ihr Angebot im Tramnetz kontinuierlich aus.

Die Tram-Neubauprojekte und die Angebotsausweitungen ziehen eine weitere Vergrößerung der Fahrzeugflotte nach sich, für die ausreichend Abstell- und Werkstattkapazitäten benötigt werden. Die bisherigen Planungen zum Trambetriebshof an der Ständlerstraße haben die jetzt benötigten Kapazitäten nicht beinhaltet.

Durch die Inbetriebnahme der drei Tram-Neubauvorhaben erhöht sich der Bedarf an Abstellgleisen signifikant, so dass bei Beibehaltung der bisherigen Pläne bereits im Jahr 2030

mehrere hundert Meter an Abstellgleisen zu wenig und eine zu geringe Anzahl an Arbeitsständen in der Werkstatt zur Verfügung stünden. Somit wäre schon vor 2030 ein dritter Trambetriebshof erforderlich.

Ein weiterer Aspekt ist, dass die bisherigen Pläne darauf abzielen, auch künftig die denkmalgeschützte alte Montagehalle als Werkstatt zu nutzen. Diese Option musste zwischenzeitlich ausgeschlossen werden. Ende 2017 wurden massive Bauwerksschäden festgestellt, die zu einer sofortigen Sperrung des größten Gebäudeteils geführt hatten. Eine weitere Nutzung des Gebäudes für einen Werkstattbetrieb ist auch Gründen der schlechten Bauwerkssubstanz auszuschließen.

Für den neuen Trambetriebshof entfällt somit eine wesentliche Fläche im nördlichen Teil des Geländes. Zusammen mit dem größeren Platzbedarf und dem Anspruch, den zweiten Trambetriebshof für zukünftige Anforderungen optimal auszulegen, müssen die SWM/MVG für ihre Planungen zwingend das gesamte Gelände einschließlich des Sportgeländes im Süden betrachten.“

Rückmeldung des Referates für Bildung und Sport:

„Der SV Stadtwerke München e.V. mit seinen ca. 1.600 Mitgliedern hat seinen Sitz an der Lauensteinstraße 9 im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach. Das Sportgelände mit mehreren Rasenfeldern und einer Dreifach-Mehrzweckhalle wird derzeit nicht nur vom Verein der Stadtwerke, sondern auch für den Schulsport und andere sich einmietende Sportvereine genutzt.

Der Verein informierte den Geschäftsbereich Sport des Referates für Bildung und Sport erstmals im Januar 2019 über den möglichen Wegfall des Sportgeländes aufgrund der Notwendigkeit, den Trambahn-Betriebshof vergrößern zu müssen (sowie ggf. Werksmietwohnungen schaffen zu wollen).

Das Sportamt bedauert dieses aufgrund der insgesamt bestehenden Flächen- und Hallenknappheit in München (insbesondere bei Dreifachhallen), sieht jedoch die Notwendigkeit dieser Maßnahmen und daher auch keine Möglichkeit, die Entscheidung zu beeinflussen.

Sowohl die SWM als auch die LHM haben auch von Anfang an ihr gemeinsames Bestreben bekundet, den Verein als Ganzes erhalten zu wollen und Alternativen zu suchen und anzubieten, z. B. durch Einmietung auf bestehenden Bezirkssportanlagen, die Bereitstellung von Nutzungszeiten in bestehenden anderen Hallen, die Prüfung der Schaffung alternativer Sportflächen auf einem anderen Areal, Kooperationen mit anderen Vereinen (ähnlich z. B. bei der Tennisabteilung der SW Stadtwerke geschehen) usw.

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei selbstverständlich auf vereinsnahen Angeboten für Kinder und Jugendliche, da hier die Flexibilität hinsichtlich der Anfahrtswege und -zeiten geringer ist als bei Erwachsenen.

Abhängig von diesem zeitlichen Vorlauf sagte die SWM bereits zu, sofern möglich auch bei der Bauumsetzung entgegenzukommen, z. B. in dem zunächst erst Teilflächen beplant und bebaut würden oder ein Wegfall der Anlagenteile zeitlich gestaffelt würde.“

Zusammen mit dem Referat für Bildung und Sport suchen die SWM intensiv nach einem Alternativstandort für die derzeit am Standort befindliche Sportstätte des SV Stadtwerke München e.V. Ziel ist es, eine für alle Beteiligten tragfähige Lösung zu finden.

Auch wenn Ihrem Antrag aus sachlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
z.K.
- III. Wv. FB V (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/ Ba17/
6316_Antwortschreiben.odt)

Clemens Baumgärtner